

Grenzüberschreitender Arbeitseinsatz in Rheinfelden (CH)

09.April.2019

Verfasst von: Michael Leinenbach

Anfang April 2019 besuchten die beiden Vorstandsvorsitzenden des „Deutschen Berufsverbandes für Soziale Arbeit e.V.“ (DBSH), Michael Leinenbach und Gabriele Stark-Angermeier, sowie Dr. Claudia Wiotte-Franz, das Büro des „International Federation of Social Workers“ (IFSW) in Rheinfelden in der Schweiz. Neben einem fachlichen Austausch mit dem Generalsekretär des IFSW, Rory Truell, wurde das Arbeitstreffen in der Schweiz genutzt, um das „Internationale Archiv der Sozialen Arbeit“ zu besuchen. Das Büro des IFSW beherbergt auch das Archiv der Sozialen Arbeit.

In einem fachlichen Austausch konnten mit Generalsekretär des IFSW, Rory Truell, Themen wie die Rolle der Sozialarbeitenden in einer auf Ordnung und Sicherheit ausgerichteten Gesellschaft, den Migrationsgesellschaften, Soziale Arbeit mit Statusgruppen wie Beispielsweisen älteren Menschen und weitere aktuelle Punkte angesprochen werden.

Ein konkretes Ergebnis des Austausches ergab, dass ein Workshop für das Europatreffen des IFSW 2019 in Wien („Sozialer Schutz und Menschenwürde“) mit dem Thema „Die Rolle der Sozialen Arbeit in sich verändernden Gesellschaften“ angemeldet werden soll. Dieser geplante Workshop wird durch den Vorsitzenden des DBSH, Michael Leinenbach, und weiteren Partnern durchgeführt. Diese Teilnahme soll dazu dienen, eine internationale Expertise zu diesem Sachverhalt erhalten zu können.

Der Besuch des internationalen Büros des IFSW wurde weiter dazu genutzt, das [„Internationale Archiv der Sozialen Arbeit“](#), das mittlerweile in Rheinfelden angesiedelt ist, zu besuchen. Bei dem Einsatz wurden weitere deutschsprachige Dokumente für das [„Historische Archiv der Profession Soziale Arbeit“](#) (HAPSA) gescannt, um diese entsprechend für zukünftige Forschungszwecke zur Verfügung stellen zu können.

Auf besonderen Wunsch der Archivarien des Internationalen Archives, Fiona Robertson, wurde ein weiterer Schwerpunkt auf die Sichtung der Archivalien der betriebliche Sozialarbeit vor und um das Jahr 1956 (dem Gründungsjahr des IFSW) gelegt. Des Weiteren galt ein erweitertes Hauptaugenmerk den verschiedenen Ländern und insbesondere dem Studientag im März 1959 in Dortmund, der sich diesem Thema widmete. Begleitet wurde der Arbeitseinsatz im Archiv des IFSW durch den persönlichen Referenten des 1. Vorsitzenden, Sven Mohr.

In 2013 startete IFSW ein Projekt, um die Archive der Föderation für alle Sozialarbeiter und Forscher auf der ganzen Welt zugänglicher zu machen. Die Archive enthalten Informationen, die auf 1846- und IFSW-Papiere von 1932 zurückgehen, als der Vorgänger von IFSW in Frankreich eingeführt wurde (Quelle: IFSW).